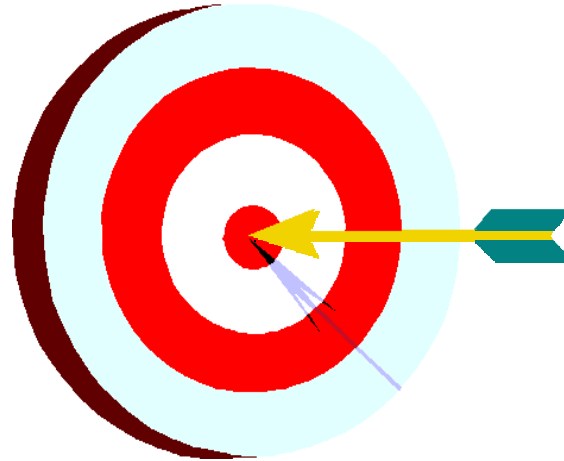


Erfolg im Leben Erfolg im Beruf

30 Minuten, die sich lohnen



Ziel dieses Vortrages ist es,

- einige Punkte herauszuheben,
- über die es sich lohnt, **nachzudenken,**
- wenn man als junger Mensch
 - sein Berufsleben
 - sein Privatleben

bewusst gestalten will.

Non scholae, sed vitae discimus!

Vorsicht: Fachidiotenfalle

- man macht mit Spezialwissen Karriere, braucht dann dafür aber Allgemeinwissen und soft skills!

Seien Sie neugierig!






- Verbessern Sie Ihr Allgemeinwissen
 - Alles nachschlagen, was Sie nicht wissen!
- Lesen Sie auf **vielen** Gebieten
 - Geschichte
 - Biographien erfolgreicher Menschen
 - ...



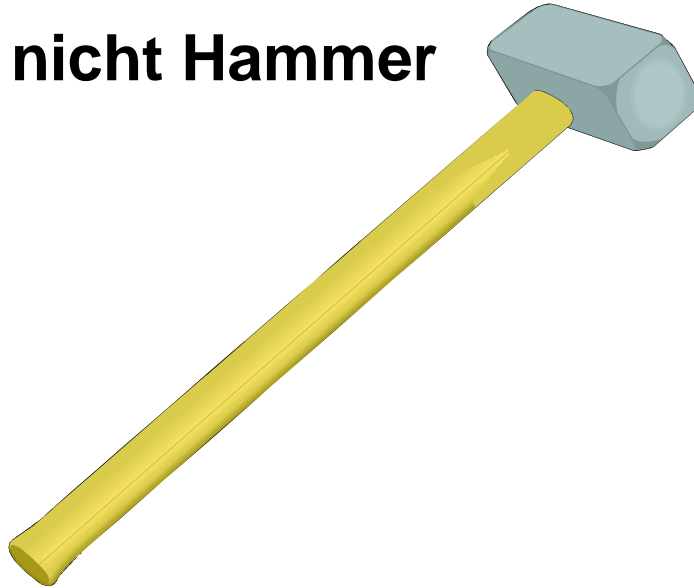
Der Schulstoff reicht nicht! Sie brauchen später mehr!

Ihr Spielfeld – die Welt

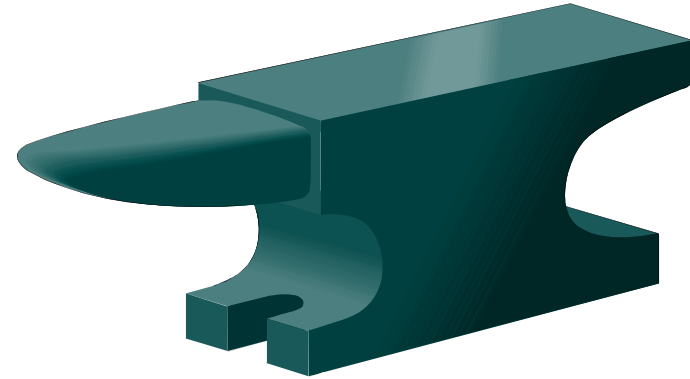
- „Am deutschen Wesen soll die Welt genesen!“
 - Überheblichkeit aus Unwissen!
 - Traditionell deutsches Problem: ideologisiertes Gutmenschentum
- Lernen Sie Sprachen!
 - Ohne fließendes Englisch geht es gar nicht mehr
 - Das lernen Sie nur im Ausland, nicht in der Schule!
 - Mit nur einer Fremdsprache sind Sie halber Analphabet!
 - Fremdsprachen sind i.d.R. Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck!
- Sammeln Sie internationale Erfahrung!
- Qualifizieren Sie sich für
 - eine globale Karriere
 - ein globales Leben
- Werden Sie Weltbürger!

Die aktive Grundhaltung

Wer nicht Hammer

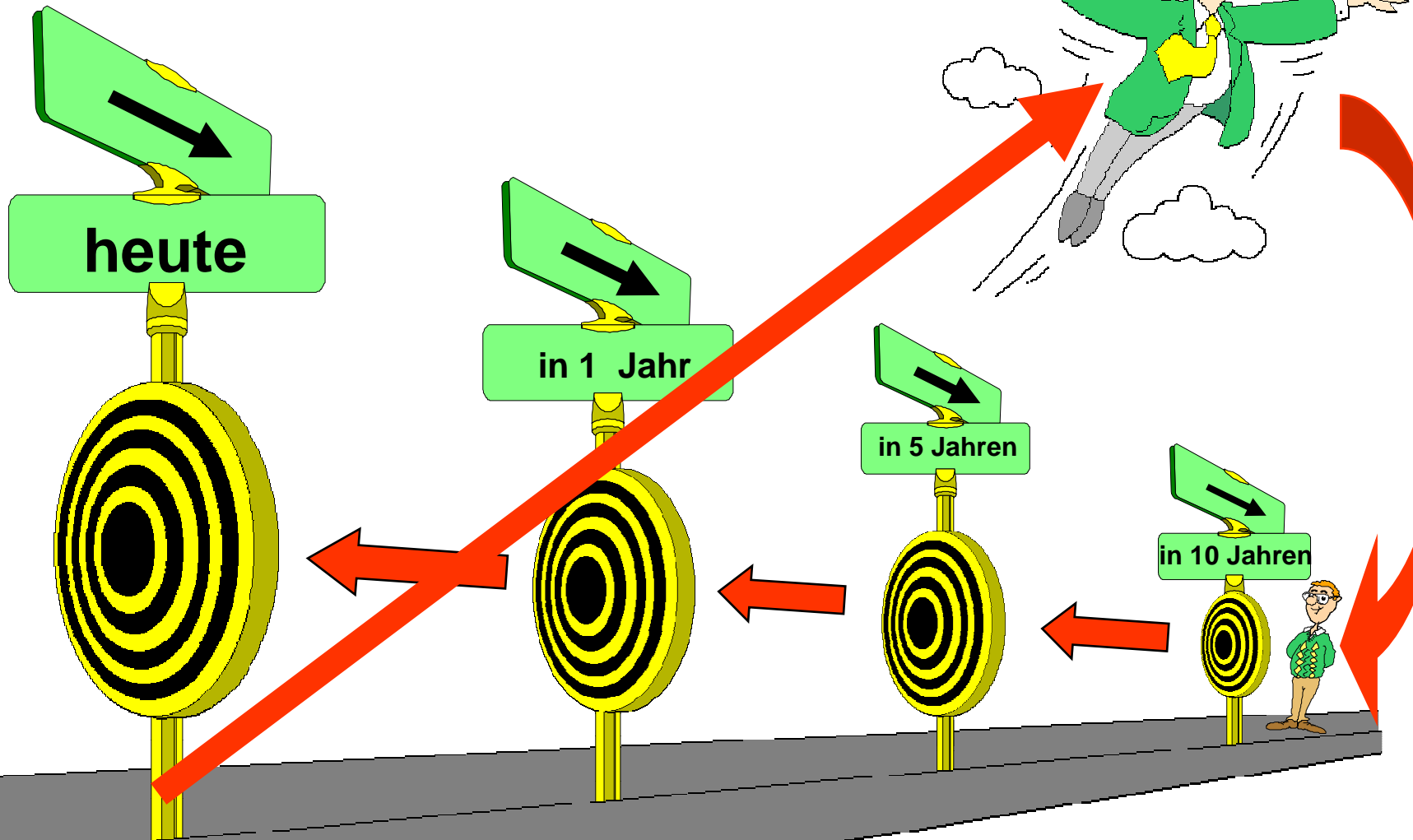


sein will, wird zum Amboß!



**In einem Umfeld, in dem alle eigene Ziele verfolgen,
führt „zielloses“ Verhalten dazu,
daß man ungewollt den Zielen der anderen dient!**

Leben Sie zielorientiert!



Immer ein lohnende Ziel: Unabhängigkeit

- Unabhängigkeit von den Eltern
 - Raus aus dem Hotel Mama,
 - sobald finanziell machbar!
- Unabhängigkeit im Denken
 - Nicht vereinnahmen lassen!
 - Keine vorgefertigten Ideologien übernehmen!
 - Unabhängigkeit von Statussymbolen, Markenwahn, Herdentrieb, Moden usw.
- Finanzielle Unabhängigkeit
 - Reserve für den Notfall
 - „ausgesorgt“ ab 55 Jahren
- Unabhängigkeit von staatlichen Systemen (Rente, „Versicherungen“)
- Örtliche Unabhängigkeit
- Unabhängigkeit vom momentanen Arbeitgeber
 - die einzige wirksame Arbeitslosenversicherung: Ihr Marktwert!
 - wer wechseln kann, muss sich nichts gefallen lassen!
- ggf. spätere Selbständigkeit

Ehe, Familie und Beruf

- Definieren Sie sich nie allein über
 - den Beruf
 - die damit verbundene soziale Stellung
- Auch wenn der Beruf mal wegbricht, sollte immer noch eine **Persönlichkeit** übrigbleiben

- Bevor Sie sich für eine(n) Partner(in) entscheiden:
 - vergleichen Sie Ihre Lebensentwürfe/Ziele!
 - Passen z.B. ein Spitzenkoch und eine Grundschullehrerin zusammen?
- Bevor Sie sich für eine Branche / einen Beruf entscheiden:
 - überlegen Sie, ob das zur privaten Lebensplanung passt

Soft Skills

- Teamarbeit
- Reden
- Organisieren
- Leiten
- Präsentieren
- Problemlösungstechnik
- (Ethik)

Engagieren Sie sich in Vereinen, Gruppen, Verbindungen

- dort lernen Sie ungezwungen Dinge, die Sie später dringend brauchen!
- z.B. Teamarbeitsfähigkeit wird im Beruf oft vorausgesetzt

Das liebe Geld

- Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist vieles nichts!
- Lesen Sie Ratgeber über den Umgang mit Geld!



Schulden

- nur für (lohnende) Investitionen
 - also solche, die **mehr** Geld wieder hereinbringen
- aber **nie** für Konsum

Planen Sie langfristig

- In manchen Branchen /Jobs sind Sie ab 55 „Alteisen“
 - die Rente gibt es aber erst ab 67(+x)
 - und ist die wirklich sicher?
- Bevor Sie sich für einen Beruf/eine Branche entscheiden
 - rechnen Sie mal eine Durchschnittskarriere durch!
 - eine gute Quelle: www.personalmarkt.de

Das (richtige) Studium

WISSEN ist die beste Investition...

- wenn es dafür später einen Markt gibt...!
 - wenn nicht, dann müssen Sie woandersher Geld haben
 - oder mit wenig(er) zufrieden sein.

Werden Sie sich über Ihre Neigung klar!

- richtig gut ist man nur auf Gebieten, die einem Spaß machen!
- Mögen Sie den Umgang mit
 - Menschen?
 - Dingen?
 - Prozessen (Abläufen)?

Durchdenken Sie die drei Alternativen:

- Ausbildung
- Studium
- erst Ausbildung, dann Studium

Die Oberstufe als Vorbereitung zum Studium...

- Numerus clausus
- Information über Durchfall/Abbrecherquoten
 - Wenn 50% abbrechen, dann muss ich zur besseren Hälfte gehören, sonst fange ich dort besser gar nicht an
- Arbeits/Lerntechniken aneignen und einüben
- komplette IT-Infrastruktur
 - aufbauen
 - verstehen
 - handhaben
 - administrieren können
- auf für das Studium relevante Fächer fokussieren
- in den Ferien Praktika absolvieren
- Besuche an Unis
- Besuche von Museen, Ausstellungen, Messen

Der richtige Beruf

- Vorsicht vor Modeberufen!
 - Kfz-Mechatroniker
 - Friseur
- Informieren Sie sich frühzeitig
 - Recherchieren Sie im Internet über die Vielfalt der Berufsbilder!
 - Machen Sie in den Ferien Praktika!
 - Knüpfen Sie Kontakte zu Menschen, die einige Jahre in diesem Beruf arbeiten!
- Vorsicht vor Sackgassen-Berufen
 - Sie werden im Leben Ihren Beruf ggf. mal wechseln müssen!
 - Fragen Sie also: wenn ich diesen Beruf erlerne, was kann ich damit später noch alles machen?

Die richtige Branche

- Was ist eine aufstrebende Branche?
- Welche Branche ist im Niedergang begriffen?
- Welche Nation ist in welcher Branche führend?
- in welcher Branche kann ich mich vielleicht später mal selbständig machen?
- Aus welcher Branche kann ich später in andere Branchen wechseln?
- Welche Branche ist methodisch am weitesten entwickelt?
- Welche Branche ist für Effizienz und Effektivität bekannt?
- Welche Branche bietet die Möglichkeit, international tätig zu sein?

Die richtige Firma

Einziges Kriterium: wo kann ich am meisten lernen?

- Wer ist Marktführer in der Branche?
 - bzgl. Technik
 - bzgl. Qualität
 - bzgl. Kosten
 - bzgl. Service

Sonderfall Staat

- Nur wenn man mit der Ausbildung/Karriere nachher woandershin wechseln **kann!**
- Vorsicht vor der „**nerzgefütterten Mausefalle**“
 - scheinbare Sicherheit,
 - scheinbar gutes Auskommen,
 - aber man kommt später nicht mehr weg und muss sich ggf. Dinge gefallen lassen, die einem nicht zusagen!



- Überlassen Sie Ihr Leben nicht dem Zufall!
- Denken Sie frühzeitig und bewusst darüber nach!
- Setzen Sie sich Ziele!
- Betrachten Sie Berufsleben und Privatleben immer zusammen!

Für die, denen das jetzt alles ein bißchen viel auf einmal war:

- Download unter www.glaessner.de -> für Teilnehmer
- Alle angesprochenen Gedanken erschweren nicht etwa das Leben, sondern beugen künftigen (z.T. erheblichen) Risiken vor.
- „res severa verum gaudium“
(Die schwierigen Dinge bringen die wahre Freude)